

"Jägerin der Schattenwesen – Das Erwachen" (Band 1)



Klappentext

Seit Jahrtausenden herrschen Krieg und Verfolgung zwischen Vampiren und Jägern. Gnadenlos, da auch die Vampire ihre hilflosen Opfer stets erbarmungslos töten. Doch die Blutlinien der Jäger bringen immer seltener Erben dieser Aufgabe hervor ...

„Und doch bin ich zu einem Teil all das, was in den Genen deiner Familie seit Jahrhunderten eure Fähigkeiten hervorgerufen hat. So wie jetzt bei dir, nicht wahr? Du spürst es ...“

Phoebe Forester ist 19, als sie Dorian Pollos kennenlernt. Was sie nicht weiß: Er und seine Schwester Germaine sind die Letzten einer vermutlich uralten Blutlinie – einer Vampirlinie, deren letzte Jägerin sie ist. Noch schlummern ihre Fähigkeiten irgendwo tief in ihr. Doch einmal erwacht würden sie sie in die Lage versetzen, Vampire wie ihn zu töten – eine Aufgabe, an die schon zahllose Generationen vor ihr unausweichlich gebunden waren. Unterzeichnet Dorian sein eigenes Todesurteil, indem er als erster Vampir nicht nur Phoebes Nähe sucht, sondern ihr nach und nach sogar ihre Begabungen eröffnet? Und wie wird Phoebes Grandpa Franklin reagieren? Er ist der Eingeweihte ihrer Linie und seine Aufgabe ist es, die Jägerin zu instruieren!

\*\*\*

ISBN 978-3-7504-0216-4

# KERSTIN PANTHEL BÜCHER, COVER, KLAPPENTEXTE, LESEPROBEN

## LESEPROBE:

AUS DEN SCHATTEN, DIE DER HEUTE NACHT VOLLE MOND VON DEN BÄUMEN IN DAS MILCHIGE LICHT ZEICHNETE, LÖSTE SICH LANGSAM UND BEDÄCHTIG EINE GESTALT. KURZ DARAUFG VERSCHWAND SIE UND NICHTS WIES DARAUFG HIN, DASS JEMAND HIER GESTANDEN HATTE. WÄHREND ER DURCH DIE STRASSE LIEFG UND SCHON KURZ DARAUFG ZU SEINEM DERZEITIGEN WOHNSITZ EINBOG, WO ER LANGSAMER WURDE UND SCHLIESSLICH VOR DER TÜR VERHIELT, DREHTEN SICH SEINE GEDANKEN AUSSCHLIESSLICH UM EIN THEMA: WAR SIE WIRKLICH DAS, WAS SIE VERMUTETEN? ODER TÄUSCHTEN SIE SICH BEIDE WIDER ERWARTEN?

IM ERSTEN FALLE WAR DIE ZEIT ABSEHBAR, IN DER SIE SPÄTESTENS ERKENNEN WÜRDEN, WAS SIE WAR. WIE WÜRDEN SIE DANN REAGIEREN?

IM ZWEITEN FALL, WENN SIE ES NICHT WAR ... ER ATMETE TIEF AUS, ZUCKTE DANN DIE SCHULTERN UND SAH ZUM MOND HINAUF, DER AN EINEM STERNENKLAREN UND WOLKENLOSEN HIMMEL STAND. ER WUSSTE NOCH NICHT, WAS ER DANN TUN WÜRDEN. WÄHREND ER SICH MIT DER RECHTEN DURCH SEIN SCHWARZES HAAR FUHR, BILDETE SICH ZWISCHEN SEINEN EBENFALLS SCHWARZEN, DICHTEN AUGENBRAUEN EINE STEILE FALTE. WENN ER EHRLICH ZU SICH SELBST WAR, DANN WAR ER SICH NOCH NICHT EINMAL SICHER, WAS ER ÜBERHAUPT TUN WÜRDEN! WIE STARK WÜRDEN IHR INSTINKT SEIN? SIE WAR NOCH JUNG, HATTE SEINE ANWESENHEIT ABER SCHON EINMAL ERAHNT; JEDENFALLS HATTE ETWAS SIE ALARMIERT. NOCH WAR DA ANSONSTEN ALLERDINGS NICHTS.

ES HATTE SCHON FRÜHER GENERATIONEN ÜBERSPRUNGEN. IHRE DEUTSCHSTÄMMIGEN VORFAHREN HATTEN ES MITGEBRACHT IN DIESEN ZWEIG DER FAMILIE, HATTEN ES AN DIE NACHKOMMEN WEITERGEGEBEN.

GERMAINES VORHALTUNGEN, WEIL ER VORGESTERN DEM LIEFERANTEN ANGEBOTEN HATTE, DAS PAKET FÜR SEINE NACHBARIN – IHRE MUTTER – ANZUNEHMEN, KLANGEN IHM NOCH IM OHR. SEINE AUGEN HATTE ER BEI DIESER BEGEGNUNG DURCH EINE SONNENBRILLE VERDECKT, UM SEINE NERVOSITÄT BESSER VERBERGEN ZU KÖNNEN – ER WAR SICH ALLERDINGS DIE GANZE ZEIT ÜBER EHER IHRER REAKTION AUF IHN UNSICHER GEWESEN ALS UMGEKEHRT!

SIE HATTE JEDOCH DURCH NICHTS ERKENNEN LASSEN, DASS SIE ERSCHROCKEN, ÄNGSTLICH ODER SOGAR DEFENSIV GEWORDEN WÄREN. ANDERERSEITS HATTE ER AUCH KEINE SEINER ÜBERMENSCHLICHEN FÄHIGKEITEN EINGESETZT. WOZU AUCH? UM EIN PAKET ABZUGEBEN? ES WAR EIN TEST, OB ALLEINE SEINE GEGENWART SCHON JETZT ETWAS BEI IHR BEWIRKEN WÜRDEN, WIE ES NORMALERWEISE WOHL DER FALL WÄREN. ER WAR ... MENSCHLICH ERSCHIENEN.

SEINE HÄNDE AUF DAS GELÄNDER VOR DER HAUSTÜR GESTÜTZT SENKTE ER DEN KOPF. HEUTE ABEND WAR ER ZEUGE DER UNTERHALTUNG GEWESEN, BEI DEM ES UM DIE BALDIGE HOCHZEIT IHRER MUTTER MIT IHREM LEBENSGEFÄHRTEN GING. ABER AUCH IHR GESPRÄCH MIT IHREM ZUKÜNFTIGEN STIEFVATER AM FRÜHEN ABEND – WENN MAN ES DENN EIN GESPRÄCH NENNEN KONNTE! – IN WELCHEM ER SIE AUF IHRE OFFENSICHTLICHE SORGE BEZÜGLICH IHRES BALDIGEN STUDIENBEGINNS ANGESPROCHEN HATTE, HATTE ER DURCH DIE OFFENSTEHENDE HINTERTÜR VERFOLGEN KÖNNEN.

EIN ETWAS IRONISCHES LÄCHELN HUSCHTE ÜBER SEIN GESICHT, DANN WAR SEINE MIENE WIEDER ERNST. OB SIE SPÜRTE, DASS IN IHREM LEBEN BALD EINE WANDLUNG VOR SICH GEHEN WÜRDEN? IM OKTOBER WÜRDEN SIE ZWANZIG ... EIGENTLICH IMMER NOCH ZU FRÜH, ABER SCHON ANDERE HATTEN VOR IHREM EINUNDZWANZIGSTEN GEBURTSTAG ÜBER IHRE FÄHIGKEITEN VERFÜGEN KÖNNEN ...

## KERSTIN PANTHEL BÜCHER, COVER, KLAPPENTEXTE, LESEPROBEN

IN GEDANKEN SAH ER IHRE ZERBRECHLICHE GESTALT VOR SICH, DIE KURZEN, BLONDEN HAARE, IHRE GROSSEN BRAUNEN AUGEN. *WENN* SIE WIRKLICH DAS WAR, WOFÜR GERMAINE UND ER SIE HIELTEN, DANN WAR SIE EINDEUTIG ZU FRAGIL UND WEICH FÜR IHRE AUFGABE. ER KRALLTE SEINE FINGERNÄGEL IN DAS HOLZ DES HANDLAUFS. VIEL ZU FRAGIL, VIEL ZU ÄNGSTLICH! BEI DEM GEDANKEN AN DEN RIEGEL AN IHREM FENSTER MUSSTE ER SCHMUNZELN.

„WORÜBER AMÜSIERST DU DICH? LASS MICH TEILHABEN!“

DIE WEICHE, WARME STIMME VON GERMAINE SCHWEBTE AUS DEM DUNKEL HERAN, BEVOR SIE DIE VERANDA VOR DER HAUSTÜR ERREICHTE UND SOFORT VERLANGSAMTE. IHRE SCHULTERLANGEN, LEICHT GEWELLTEN HAARE WAREN IM GEGENSATZ ZU SEINEN EHER VON EINEM BRAUNSCHWARZ, IHRE AUGENBRAUEN FEIN GEZEICHNET, IHR GESICHT UND IHR MUND WEICH. LEDIGLICH DIE AUGEN WAREN DIE GLEICHEN UND SIE WAR BEINAHE SO GROSS WIE ER.

„NICHTS WEITER. WO WARST DU?“

„EIN WENIG UNTERWEGS, ES IST SCHLIESSLICH FREITAGABEND! WARST DU WIEDER BEI DER KLEINEN FORESTER?“

ER ANTWORTETE NICHT.

„DAS IST ANTWORT GENUG. DU RISKIERST VIEL! ZU VIEL, WENN DU MICH FRAGST! IRGENDWANN WIRD SIE DICH SEHEN. JÄGERIN ODER NICHT, SIE WIRD ZUMINDEST EINEN HEIDENAUFSTAND VERANSTALTEN. ETWAS, WAS WIR, WIE DU SEHR WOHL WEISST, NICHT GEBRAUCHEN KÖNNEN.“

„WILLST DU MICH ÜBER DIE RISIKEN AUFKLÄREN?“ SEIN SARKASMUS KLANG DURCH DIESE BEMERKUNG DURCH. IHRE LIPPEN WURDEN SCHMAL.

„WIR SIND DIE LETZTEN UNSERER FAMILIE! IHRESGLEICHEN HABEN UNSERE ELTERN AUF DEM GEWISSEN!“

„NOCH IST NICHTS ENTSCHIEDEN. NOCH WISSEN WIR NICHT, OB ...“

„UND *WENN* WIR ES WISSEN?“, ZISCHTE SIE. „WAS WIRST DU TUN? WIRST DU SIE TÖTEN? LÄSST DU SIE LEBEN, DAMIT SIE UNS VERFOLGEN KANN?“

ER SAH SIE AN. „DAS SAGE ICH DIR, WENN ES SO WEIT IST! VERGISS EINS NICHT: ICH BIN DAS OBERHAUPT DER FAMILIE! ES STEHT DIR FREI, DICH ANDEREN ANZUSCHLIESSEN, FORTZUGEHEN. ABER STELLE MEINE ENTSCHEIDUNGEN UND HANDLUNGEN NICHT PAUSENLOS INFRAGE, GERMAINE!“

IN IHREM BLICK MISCHTEN SICH SORGE, ANGST UND EINE PORTION VERACHTUNG. „DU BRAUCHST MICH NICHT DARAUF HINZUWEISEN! ABER SOLANGE DU MICH NICHT FORTSCHICKST, IST MEIN PLATZ BEI DIR. ICH BIN DEINE SCHWESTER.“

OHNE AUF EINE ERWIDERUNG ZU WARTEN, DREHTE SIE SICH UM UND VERSCHWAND IM HAUS. ER WANDTE SICH WIEDER AB UND WIDERSTAND NUR KNAPP DEM DRANG, DAS GELÄNDER MIT EINEM FAUSTSCHLAG ZU ZERTRÜMMERN. IHRE SUCHE DAUERTE SCHON SO LANGE. ZU LANGE. UND JETZT, DA SIE DEM ZIEL SO NAHE WAREN, LAGEN DIE NERVEN BLANK.

NACHDEM ER SICH WIEDER GEFANGEN HATTE, STIESS ER EINEN LETZTEN SEUFZER AUS UND GING EBENFALLS HINEIN.

Der Samstag verging wie im Flug. Ich hatte erstaunlich viel Spaß am Einkaufen mit Mom und als wir am späten Nachmittag nach Hause zurückkehrten, waren nicht weniger als sechs mittlere und große Tüten mit neuen Klamotten für mich gefüllt.

Mom hatte sich tatsächlich wie versprochen gewaltsam zurückgehalten; einmal hatte ich gesehen, wie sie eine beerenfarbene Bluse in meiner Größe schon bewundernd in Händen hielt und sie dann doch ener-

## KERSTIN PANTHEL BÜCHER, COVER, KLAPPENTEXTE, LESEPROBEN

gisch wieder zurück hängte. Eine Weile später zog ich sie, von ihr unbeobachtet, wieder heraus und befand, dass sie weder zu elegant noch zu lässig wirkte, sie war ... tragbar. Nun lag sie in einer der Papiertragetaschen, die ich nachher nach oben verfrachten und auspacken würde. Ob aus mir tatsächlich noch so etwas wie eine Frau werden würde? Ich schmunzelte amüsiert.

Ian stand am Herd, in einer Hand gleich mehrere Eier balancierend und in der anderen eine Pfanne, die er jetzt wohlweislich rasch abstellte und ablegte. Nach der stürmischen Begrüßung durch seine zukünftige Frau nickte er mir lächelnd zu und bot an, noch mehr Spiegelei zu machen.

„Nein danke, ich hatte eben einen Burger. Ich werde jetzt erst mal die Sachen nach oben tragen und mich umziehen. Ich habe heute meine Garderobe für die nächsten zehn Jahre gekauft!“

„Phoebe!“, hörte ich meine Mutter, die den Kopf in die Tiefen des Kühlschranks gesteckt hatte, entrüstet rufen.

Ian lachte nur. Ich packte meine Tüten und stapfte übertrieben stöhnend die Treppe hinauf. Oben angekommen lächelte ich und schob mit dem Ellenbogen die Tür auf ...

... und blieb schlagartig irritiert auf der Schwelle stehen.

Irgendetwas war anders! Ich ließ den Blick durch mein Zimmer gleiten. Ein leichter Wind bauschte die Gardine vor meinem Fenster. Auf meinem unordentlichen Bett lag noch mein Sleepshirt; das Buch, in dem ich zuletzt gelesen hatte, lag auf dem Nachttisch ... Suchend sah ich mich um, aber ich konnte keine wirklichen Veränderungen feststellen. Ich warf die Tüten aufs Bett und trat ans Fenster, die Gardine mit einer ungeduldigen Handbewegung zur Seite ziehend. Auch draußen war alles normal, ebenfalls im Bad. Wieder einmal eine absolut verrückte Empfindung!